



Dr. Alexandra Ferdin, MSc. wurde am 30.11.1970 in Wien geboren, ist verheiratet und Mutter einer Tochter und eines Sohnes. Nach Absolvierung der Schulzeit in Wien, Niederösterreich, den Vereinigten Staaten und Tirol begann sie 1989 ihr Studium der Humanmedizin an der medizinischen Universität Wien, wo auch die Promotion im Jahre 1996 erfolgte. Anschließend trat sie nach einigen Monaten als Gastärztin in der Privatkrankenanstalt im Rudolfinerhaus Wien den Turnus in Israel, im Universitätskrankenhaus Chaim Sheba Medical Center, an. Nach der Rückkehr nach Wien 1999 begann Dr. Alexandra Ferdin ihre Facharztausbildung zur Fachärztin für Neurologie am Neurologischen Krankenhaus Rosenhügel, wo sie vor allem im Rahmen ihres Schwerpunktes der Schlaganfallerkrankungen Posterpräsentationen und nationale sowie internationale Kongresse besuchte und ein Jahr Psychiatrie im Otto-Wagner-Spital als Gegenfach absolvierte. Nach Beendigung der Facharztausbildung folgte eine zweimalige Karenzzeit, in der sie das Österreichische Ärztekammer Diplom für Geriatrie und Palliativmedizin erfolgreich beendete. Von 2009 bis 2016 war sie im chefärztlichen Dienst der Versicherungsanstalt für öffentliche Bedienstete tätig, wo unter anderem neben einem Fokus auf neurologischen Themen auch psychiatrische und psychosoziale Bereiche einen zentralen Schwerpunkt darstellten. Im Jahr 2013 erlangte sie den Master of Science in Gender Medicine. Von 2016 bis 2020 verlagerte Alexandra Ferdin ihre berufliche Tätigkeit nach Absolvierung der arbeitsmedizinischen Ausbildung in den gutachterlichen Bereich und war vor allem als Arbeitsmedizinerin tätig, wo insbesondere die psychische Gesundheit, die Burnout-Prävention und die Prävention psychischer Belastungen am Arbeitsplatz der überwiegende Fokus in Vorträgen, Workshops und Seminaren darstellte. Neben der eingehenden Beschäftigung mit diesen Themen unternahm sie auch eine Ausbildung zur Meditationsleiterin und partizipierte an zahlreichen Workshops zum Thema Achtsamkeit und Stressbewältigung. Im Bereich dieses Themenkomplexes, mit neurowissenschaftlichem Fokus, bietet sie auch freiberuflich Seminare an. Sie ist Mitglied der Verbände für Achtsamkeit und Mindfulness Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie der österreichischen Gesellschaft für geschlechtsspezifische Medizin. Seit März 2020 ist sie Abteilungsleiterin im Ministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz in der Sektion VII, Gesundheitssystem.